

TERMINE:

HL. FAMILIE, 10, PUCHSBAUMPLATZ 9

Die Kanzlei ist vom 21.2. – 25.2.2019
und am 01.03.2019 geschlossen!

Mi. 20.02.	15:00 Uhr	Seniorenclub
	18:30 Uhr	Gemeindeausschuss
Di. 26.02.	17:00 Uhr	Jungschar
Mi. 27.02.	20:00 Uhr	Bibelgespräch
Sa. 02.03.	15:00 Uhr	Kinderfasching
	19:15 Uhr	Fasching für Junggebliebene

ST. JOHANN, 10, KEPLERPLATZ 6

Mi. 20.02.	10:00 Uhr	Wärmestube
	19:00 Uhr	Gemeindeausschuss
Do. 21.02.	15:00 Uhr	Seniorenclub
Di. 26.02.	19:30 Uhr	Meditationsmesse
Mi. 27.02.	10:00 Uhr	Wärmestube
Do. 28.02.	15:00 Uhr	Seniorenclub

ALLERHEILIGSTE DREIFALTIGKEIT, 10, ALXINGERG. 2

Jungschar- und Jugendstunden

Mo	19:00 Uhr	JUGAAD
Do	16:00 Uhr	Kinderchor
	19:00 Uhr	Jugend
Fr	16:30 Uhr	Jungschar 3.Kl. VS
	19:00 Uhr	Jugend

Di. 19.02.	14:00 Uhr	Seniorenclub
Mi. 20.02.	19:30 Uhr	Gemeindeausschuss
Sa. 23.02.	19:00 Uhr	Tanzabend
Di. 26.02.	14:00 Uhr	Seniorenclub
Di. 05.03.	14:00 Uhr	Seniorenclub

PFARRTERMINE

Mi. 27.02.	18:00 Uhr	Pfarrleitungsteam, Pfarrhaus
Mo. 04.03.	18:30 Uhr	Begegnungszone, Hl. Familie



PfarrAktuell

Pfarre Zum Göttlichen Wort
Eine Pfarre. Drei Gemeinden.

LÄCHELN

Gott hat jedem von uns die Fähigkeit mit auf den Weg gegeben, das Beste aus diesem Tag zu machen und ... zu lächeln.

Auch wenn heute ein verregneter Werktag sein sollte.
Auch wenn mich irgendetwas zu stören scheint ...

Ich kann mich immer an die Liebe,
an die Freude Gottes in mir erinnern
und ich kann immer – Gott sei Dank –
das Beste aus diesem Tag machen ...
und mit einem inneren Lächeln
durch diesen Tag gehen.

Franz Hübner

80 MUSKELN IN BEWEGUNG

Lachen bringt beim Menschen 17 Muskeln in der Gesichtsregion und ungefähr 80 Muskeln am ganzen Körper in Bewegung. Dazu schießt die Luft mit ca. 100 km/h durch die Lungen und Luftröhre, die Stimmbänder werden in Schwingung versetzt. Drei Minuten schnell rudern müsste ich – oder eben nur 20 Sekunden lachen.

LACHEN IST GESUND

Aber nicht nur körperliche Leistung zählt hier – Abwehrstoffe im Blut werden mehr, Stresshormone nehmen ab und dafür werden Endorphine, so genannte Glückshormone, ausgeschieden. Entspannung tritt ein. Ebenso trägt das gesteigerte Wohlbefinden, das durch echtes Lachen eintritt, zu einer Verbesserung des Allgemeinzustands von Patienten bei.

Sehr gute Erfahrungen hat man ja mit den CliniClowns auf Kinderstationen in Krankenhäusern gemacht.

Fasching ist eine Zeit, in der sich Menschen öfter erlauben, ihre Unbeschwertheit, ihre Fröhlichkeit, zu leben. Es fällt leichter zu lachen, wenn es sozusagen „offiziell gestattet“ ist, sein Frohsein zu zeigen.

Das ist für mich, (die ich schon ein Faschingsmuffel bin, aber trotzdem gerne lache) ein bisschen schade – ist es uns doch als Christen geradezu vorgeschrieben unserer Freude Ausdruck zu verleihen, mit all unseren Sinnen – und das zu jeder Zeit.

Ich wünsche Ihnen und mir, das Zeichen von Glück und Freude, das Lachen, mitzunehmen in die Zeit der Vorbereitung auf Ostern!

TANZABEND 23.2.2019

Arielle, Cinderella, der Prinz von Ägypten, König der Löwen, Mickey Mouse, Minnie Mouse – ihnen können Sie begegnen beim Tanzabend im Pfarrsaal der Gemeinde Zur Allerheiligsten Dreifaltigkeit

am Samstag, 23.2.2019

Einlass ab 19:00 Uhr

Eröffnung 19:30 Uhr

Eintritt: freie Spende

Tischreservierung: guenther.koliander@gmx.at



6. MÄRZ 2019 -

ASCHERMITTWOCH

BEGINN DER ÖSTERLICHEN BUSSZEIT –
QUADRAGESIMA

Sehr weit gefächert sind die Themen, die hier zusammenkommen: die Fastenzeit, eine Zeit, die mich bereit machen soll, mich auf Wesentliches hinzuwenden, Ausschau zu halten nach dem, der mein Leben trägt, der seinen Weg der Trauer, des Schmerzes gegangen ist und der mich nicht alleine lassen wird. Fastenzeit hat auch immer so etwas, wie es auch um meinen Geburtstag herum mit mir „passiert“, sie bringt mich zum Nachdenken, zum Suchen nach einem neuen Weg.

Gottesdienste mit der Spendung des Aschenkreuzes:
Aschermittwoch, 6. März 2019

Allerheiligste Dreifaltigkeit

18:30 Uhr Wort-Gottes-Feier

Hl. Familie

18:30 Uhr Hl. Messe

St. Johann

18:30 Uhr Wort-Gottes-Feier

WELTTAG DER SOZIALEN GERECHTIGKEIT

Seit 2009 findet am 20. Februar der Welttag der sozialen Gerechtigkeit statt.

Das Ideal – soziale Gerechtigkeit – liegt noch immer in weiter Ferne. Hunger, Armut, unfaire Verteilung der sozialen Mittel sind nicht gelöste Probleme unserer Welt. Dabei ist soziale Gerechtigkeit eine Voraussetzung für friedliches Zusammenleben. Benachteiligungen aufgrund von Religion, Geschlecht, Behinderung oder ethnischer Zugehörigkeit dürfen nicht hingenommen werden.

Ein ganz besonderer Aspekt muss dabei auch sein, auf Kinder und Jugendliche das Augenmerk zu legen: Kind, jugendlich und obdachlos in Wien – in unserer Vorstellung passt das nicht zusammen. Und doch gibt es hier bei uns viele Kinder und Jugendliche, die ohne Zuhause sind oder in versteckter Wohnungslosigkeit leben. Ihre Lebensgeschichten sind erschütternd – ihre Hoffnung auf ein Leben, das Sicherheit und Geborgenheit bietet, schier aussichtslos.

Die Gründe, warum Kinder und Jugendliche ihr Zuhause verlassen (müssen), sind vielfältig und unverständlich:

Wenn Leonie zu laut spielte, haben ihr die Eltern den Mund zugeklebt.

Felix hat als Bub so viele Schläge auf den Kopf bekommen, dass er heute beeinträchtigt ist. Und Manuel wurde zum Schlafen in den Keller geschickt.

In einer Welt, in der wir immer wieder über Werte, soziale Gerechtigkeit und Würde diskutieren, verschweigen wir dieses Tabu: Kinder in Armut, in Not, heimatlos, hoffnungslos, verloren. Kinder und Jugendliche die vorziehen, wohnungslos zu sein, als weiter der Gewalt, der Unsicherheit, der Ablehnung, ausgesetzt zu sein. Um zu überleben, betteln, stehlen und prostituieren sie sich.

Krisenzentren der Stadt Wien und Hilfsstellen der Caritas versuchen ein Angebot zu geben.

Dabei ist es aber für die Kinder und Jugendlichen sehr schwierig, gerade in der Krisensituation, in der sie sich befinden, sich an Regeln und Gebote zu halten. Obwohl dort gilt „an jedem Tag eine neue Chance“, fallen viele durch das Netz der staatlichen Fürsorge. Hier ist dann oft die **Not-schlafstelle der Caritas a_way** eine letzte Zufluchtsmöglichkeit. Für's Erste kann man dort anonym bleiben, es gibt einen Platz zum Durchatmen, aber auch zum Erfahren von Angenommen-Sein.